

Feeling- & Prevention-Concepts®

ein zeitgemäßer Ansatz für Wohlfühlen und Gesundheit

Von Innen nach Außen

Die Gesundheit ist das wertvollste Gut des Menschen. Sie ist nicht nur die Grundlage für sein äußeres Bild, sondern ist mit verantwortlich für seine - von innen kommende - Kraft, für seine Ausstrahlung und für seine altersunabhängige Attraktivität, kurz: für seine ganzheitliche harmonische Erscheinung.

Dabei ist nicht nur der mehr oder weniger erfolgreiche Aufbau der Muskulatur als Ergebnis körperlicher Anstrengungen entscheidend. Gelingt es, die Gesundheit zu stärken, den ganzen Körper zu harmonisieren, ergibt sich alles andere wie von selbst: das Äußere folgt dem Inneren. Eine uralte Weisheit des fernen Ostens lehrt, dass die Mitte bewegt werden muss, um Veränderungen an der Peripherie zu bewirken. Dieses erfolgreiche Prinzip zeigt sich nicht nur in den fernöstlichen Kampfkünsten, sondern u.a. auch in der östlichen wie westlichen Philosophie.

Ein hohes Energieniveau, bestehend aus Konzentration, Verkrampftheit und Angespanntheit, ist nicht unbedingt ein Garant für geistige und körperliche Höchstleistungen. Ein niedriges Energieniveau, zu erreichen aus einer Kombination von konzentrierter und lockerer Gelassenheit, frei von Verkrampfungen, verursacht einen Zustand, in dem wir durchaus hohe Leistungen erbringen können, ohne dass es unserer Gesundheit abträglich ist. Unser Körper weiß sehr gut, was ihm zuträglich ist, wenn wir ihm die Möglichkeit dazu einräumen. Zugeben, eine Vorstellung, die ein Umdenken voraussetzt.

Unser, von unterschiedlich motivierten Interessenvertretern suggeriertes Bild von Jugend, Schönheit und Attraktivität berücksichtigt selten unser Inneres, unsere Mitte. Das ist auch kein Wunder: lässt sich damit doch verhältnismäßig wenig Geld verdienen. Künstliche Veränderungen und Anpassungen unserer äußeren Erscheinung an diese „Norm“ - mit welchen Maßnahmen auch immer - sind nun mal ein interessantes Geschäft. Um eine optimale Wirkung auf unser unmittelbares Umfeld zu erreichen, zählen dazu u.a.:

- ⇒ Kosmetika unterschiedlichster Herkunft und Inhaltstoffe bis hin zur
- ⇒ kosmetischen Chirurgie
- ⇒ Fitnessaktivitäten zum Konditions- und Muskelaufbau
- ⇒ Diätikuren und
- ⇒ sinnvolle Nahrungsergänzungsmittel, die z.T. bereits in die Biochemie und die Regulation unseres Körpers eingreifen, wobei diese Aufzählung unvollständig sein muss.
- ⇒

Die Ganzheitlichkeit des Körpers, seine harmonische Erscheinung, treten dabei zu oft in den Hintergrund. Von einer Dauerhaftigkeit des Erfolges dieser Maßnahmen ist auch nicht immer die Rede.

Lösungen

Sicherlich ist die Daseinberechtigung der Schulmedizin für die Aufrechterhaltung und / oder Wiederherstellung unserer Gesundheit unbestritten. Über Ihren Ausschließlichkeitsanspruch muss man diskutieren dürfen.

- ⇒ Als Hilfe bei akuten Erkrankungen, wenn das Kind sprichwörtlich „schon in den Brunnen gefallen ist“, ist die „reparierende Medizin“ kaum zu ersetzen.
- ⇒ Bei chronischen Erkrankungen sieht das schon etwas anders, da darf manchmal an der Wirksamkeit der Schulmedizin gezweifelt werden.
- ⇒ In der Prävention liefert sie keinen befriedigenden Ansatz. Aber gerade die Prävention soll doch verhindern, dass „das Kind in den Brunnen fällt“.

Hier sind Wirkmechanismen gefragt, die den Körper in seiner Ganzheit, mit allen seinen Ebenen – der somatischen, energetischen und informativen – einbeziehen. Nach dem Motto: „In einem gesunden Körper wohnt ein gesunder Geist“ sind Ansätze gefragt, die die schulmedizinischen Methoden zumindest ergänzen, sanft in ihrer Wirkung und nebenwirkungsarm bis -frei sind.

Neue Techniken zur Ermittlung des funktionellen Ganzkörperstatus, lange bevor der Organismus mit Krankheitsbildern auf sich aufmerksam macht, sind hier ebenso gefragt, wie erprobte Hochtechnologie für die Aufrechterhaltung und Wiederherstellung gesundheitlichen Wohlbefindens.

Aber es muss auch Entwicklungen eine Chance eingeräumt werden, die außerhalb unseres schulmedizinischen Horizontes liegen, also auch neuen, bislang unbekanntem Verfahren. Auch das Röntgenverfahren und selbst die Glühbirne waren nicht immer so anerkannt wie heute.

Biofeedbacksysteme, die die biologischen Effekte und Reaktionen des Körpers registrieren und ihn sanfte Korrekturen erfahren lassen, sind ebenso einsatzbereit, wie elektromagnetische Systeme, mit aus der Natur übernommenen, zum Teil körpereigenen oder -ähnlichen Frequenzmustern (z.B. Licht, Laser, Magnetfeld, Ultraschall, biomechanische Stimulationen, Stimmfrequenzanalyse mit passender Therapie etc.). Dass hierbei Erfahrungen fremder Länder (z.B. Indien, China, Russland) genauso Eingang finden, wie die hierzulande erprobte, mit 250 Jahren vergleichsweise junge Homöopathie, ist selbstverständlich.

Dabei wird der Organismus zu keiner Zeit unter unangenehmen Kraftanstrengungen gezwungen und geschunden, sondern seine Reaktion kann geprüft und somit die für ihn passenden sanften Methoden ausgewählt werden. Nicht „vergewaltigt“ zu werden ist das Ziel, sondern mit diesen natürlichen, zumindest naturähnlichen Methoden in Resonanz zu gehen und damit Wohlempfinden zu erreichen.

Das Prinzip von Feeling- & Prevention-Concepts ist es, seinen Kunden mit einer Auswahl bewährter Methoden individuelle Angebote so zu unterbreiten, dass sie **seinen** Wünschen und Bedürfnissen gerecht werden und unter Einbeziehung mehrerer Ansatzebenen Wirkungen in möglichst vielen Bereichen erzielen.

Zwischenzeitliche Kontrollen mit Beispielen vorgenannter Techniken ermöglichen eine erfolgreiche Steuerung des Verlaufs.

Erst dann sollten die Ergebnisse nicht nur spürbar, sondern auch sichtbar sein.